

Angebot für Zeitvertragsarbeiten: **Dienstgebäude München Leopoldstraße**

**Lieferung und Montage von Ersatzteilen für ein vorhandenes Sonnen- und Sichtschutzsystem,**

**Vergabe-Nr.: 20000080923**

in den Liegenschaften gemäß beigefügtem Verzeichnis

## Besondere Vertragsbedingungen der Deutschen Bundesbank

### 1 Rahmenvereinbarung Leistungspflicht

- 1.1 Diese Rahmenvereinbarung ist ein Vertrag für die Zeit  
vom **15.07.2026** bis **14.07.2027**
- 1.2 Dieser Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragszeit eine Partei erklärt, dass sie den Vertrag nicht fortsetzen will. Die maximale Vertragslaufzeit beträgt 4 Jahre.
- 1.3 Die Rahmenvereinbarung verpflichtet den/die Auftragnehmer, die mit Einzelaufträgen abgerufenen Leistungen zu den in der Rahmenvereinbarung und dem Einzelauftrag festgelegten Bedingungen auszuführen.
- 1.4 Die Einzelaufträge werden grundsätzlich in Textform erteilt. Werden Einzelaufträge ausnahmsweise für sofort zu erledigende Arbeiten mündlich oder fernmündlich erteilt, sind sie nachträglich in Textform zu bestätigen.
- 1.5 Auf Verlangen des Auftraggebers ist der Auftragnehmer verpflichtet, Arbeiten anderer Fachlose (Gewerke) geringen Umfangs auszuführen, soweit er hierzu in der Lage und befugt ist.

### 2 Einzelaufträge

- 2.1 Zur Erteilung von Einzelaufträgen ist/sind außer der Vergabestelle folgende Stellen berechtigt:

./.

- 2.2 Anordnungen dürfen nur von der Stelle getroffen werden, die den jeweiligen Einzelauftrag erteilt hat. Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

### 3 Kleinstaufträge

Verlangt der Auftraggeber die Ausführung eines Einzelauftrages, dessen Vergütung ohne Umsatzsteuer 500 Euro (Kleinstauftragswertgrenze) nicht überschreitet, und kann die Ausführung nicht mit anderen Arbeiten zusammengefasst werden, wird ein Zuschlag in Höhe von 10,00 Euro (Betrag ohne Umsatzsteuer) gewährt. Dies gilt auch bei Stundenlohnarbeiten.

### 4 Stundenlohnarbeiten und –zuschläge

- 4.1 Für vom Auftraggeber angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten ohne Wegezeiten bezahlt.
- 4.2 Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeiten werden für die nachgewiesenen zuschlagspflichtigen Stunden neben den vereinbarten Preisen sowie neben gesondert vereinbarten Preisen für im Leistungsverzeichnis nicht vorgesehene Leistungen vergütet.

## 5 Rechnungen

Die Zahlungsfrist beginnt erst ab vertragsgemäßer bzw. abgenommener Lieferung/Leistung und Eingang einer fälligen Rechnung.

Rechnungssteller müssen Rechnungen gegenüber der Deutschen Bundesbank in elektronischer Form im Sinne der E-Rechnungsverordnung (ERechV) ausstellen und übermitteln.

Die Elektronische Rechnung ist über die Onlinezugangsgesetz-konforme Rechnungseingangsplattform (OZG-RE) unter Verwendung der Leitweg-ID 991-80008-08 einzureichen und muss zwingend die Bestellnummer (BBk-xxxxxxx-x) enthalten. Voraussetzung für die Einreichung von Rechnungen bei der OZG-RE ist die einmalige Registrierung/Anlage eines Nutzerkontos (<https://xrechnung-bdr.de/>).

Eine Bedienhilfe zur Nutzung der OZG-RE finden Sie unter <https://xrechnung-bdr.de/edi/auth/Help> sowie weiterführende Informationen zur Rechnungsstellung unter <https://www.e-rechnung-bund.de/rechnungssteller/>.

Rechnungsbegleitende Anhänge zu einer Elektronischen Rechnung sind nur zulässig, wenn sie im PDF-Format eingereicht werden. Die Deutsche Bundesbank behält sich vor, Rechnungen ohne Bestellnummer an den Rechnungssteller zurückzuweisen.

Die 30-tägige Zahlungsfrist gemäß § 286 Abs. 3 S. 1 BGB wird nur bei Eingang einer Elektronischen Rechnung, die die vorstehend genannten Voraussetzungen erfüllt, in Lauf gesetzt.

Bei einem Rechnungsbetrag unter 1.000 Euro netto können die Vertragsparteien von einer elektronischen Rechnungsstellung absehen, wenn dieser Rechnung ein Direktauftrag ohne vorherige Durchführung eines Vergabeverfahrens zugrunde liegt.

## 6 Sicherheitsleistungen

- 6.1 ☐ Soweit die Auftragssumme des Einzelauftrages mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) des Einzelauftrages zu leisten.

- 6.2 ☐ Soweit die Auftragssumme des Einzelauftrages mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für Mängelansprüche in Höhe von drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme des Einzelauftrages) zu leisten.

## 7 Bürgschaften

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden und zwar für

- die Vertragserfüllung der Vordruck 11039 a „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche der Vordruck 11039 b „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B der Vordruck 11039 c „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“.

## 8 Baustelle

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

Vorhandene Lager- und Arbeitsplätze werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Wasser und Strom werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die erforderlichen Anschlüsse hat der Auftragnehmer im Einvernehmen mit der hausverwaltenden Dienststelle auf eigene Kosten herzustellen und nach Beendigung der Arbeiten wieder abzubauen.

Straßen, Wege, Lager- und Arbeitsplätze innerhalb der Liegenschaft können vom Auftragnehmer auf eigene Gefahr benutzt werden.

Die Mitbenutzung vorhandener Gerüste und Einrichtungen anderer Unternehmer ist vom Auftragnehmer mit diesen zu vereinbaren.

## 9 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z. B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

## 10 Gerichtsstand (§ 18 VOB/B)

Als Gerichtsstand wird Frankfurt am Main vereinbart, sofern die Voraussetzungen des § 38 ZPO vorliegen.

## 11 Weitere Besondere Vertragsbedingungen – WBVB –<sup>1</sup>

<sup>1</sup> **Hinweis:** Die Bedingungen sind zu nummerieren; als Abschluss ist zu schreiben: „Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen“.

- 11.1 Allgemeines:  
Der Auftragnehmer hat nach Absprache mit dem Auftraggeber diesem ab einem Einzelauftragswert von mehr als 1.000 Euro brutto ein detailliertes Angebot gemäß StLB vorzulegen.  
Erst aufgrund dieses Angebotes erfolgt die Beauftragung der Einzelaufträge. Wir bitten die Arbeiten der Angebotserstellung der Einzelaufträge in der Kalkulation der Auf- und Abgebote zu berücksichtigen.
- Vergütung:
- 11.2 Die angebotenen Einheitspreise gelten auch für erteilte Aufträge, deren Fertigstellung sich über das Vertragsende hinaus erstreckt.  
Für Leistungen, die im Leistungsverzeichnis nicht aufgeführt sind, müssen die Preise vor Arbeitsbeginn schriftlich vereinbart werden.
- 11.2.1 Bei Auftragssummen bis 500 Euro netto wird eine einmalige Fahrtkostenpauschale von 50,00 EUR netto erstattet. In dieser Fahrtkostenpauschale enthalten sind: Fahrt- und Fahrzeugkosten; Reise- und Nebenkosten (Arbeitszeitkosten, die während der Fahrt entstehen) für Vorarbeiter / Facharbeiter / Helfer; das Vorhalten von Werkzeugen; Fracht- und Verpackungskosten; Hebezeuge.
- 11.2.2
- 11.3 Reaktionszeit:
- 11.3.1 Für den Leistungsbereich StLB 655 hat der Auftragnehmer einen vom Auftraggeber ausdrücklich als Sofortmaßnahme bezeichneten Einzelauftrag innerhalb von zwei Stunden auszuführen bzw. vor Ort zu sein. Für jeden als "Sofortmaßnahme" bezeichneten Auftrag erhält der Auftragnehmer einen einmaligen Zuschlag in Höhe von 25% des Netto-Auftragswertes. Wird die Arbeit vor Ort nicht innerhalb von zwei Stunden nach Eingang der Meldung begonnen, entfällt der Zuschlag.  
Für die Standard-Bearbeitung ist eine angemessene Frist innerhalb von 7 Kalendertagen zuzusichern.  
Eine zeitliche Zusammenlegung mehrerer an einem Tag abzuarbeitender Kleinstaufträge ist nach Absprache mit dem Auftraggeber möglich.
- 11.4 CAFM Einbindung:  
Service-Meldungen/Aufträge werden vom AG derzeit standardmäßig per E-Mail versendet. Durch die fortschreitende Digitalisierung ist die Einführung eines CAFM-Systems vorgesehen, welches Service-Meldungen/Aufträge über ein webbasiertes FM-Tool übermittelt. In diesem Tool besteht die Möglichkeit, Anhänge (z.B. Bilder, Rapportscheine usw.) zu verankern und die erforderlichen Rück- bzw. Fertigmeldungen zu erfassen. Die Bundesbank als AG behält sich die Möglichkeit vor, Vertragspartner verpflichtend in dieses System einzubinden. Als technische Voraussetzung wird lediglich ein Endgerät (Computer, Tablet, Smartphone) mit Internetzugang benötigt. Sollten Schulungen für die am System teilnehmenden Mitarbeiter des AN erforderlich werden, wird dies durch die Bundesbank sichergestellt.

#### **Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen**